



Erstellt am 23.11.2015 13:20 von Brügger Pascal

Herren 1, 2. Liga

Durch einen Nachwuchsspieler unterstützt und damit auch wieder mit sechs Spielern begab sich das Walliseller Herren 1 an diesem Sonntag nach Embrach zum zweiten Spieltag der Hallensaison 2015/16. Anders als letztes Mal standen nur zwei Spiele auf dem Plan.

Da Schlieren 3 wegen Spielermangel nicht antreten konnte, mussten sie forfait geben und Wallisellen kam dadurch zum Sieg und den ersten drei Punkten des Tages. Durch das Fehlen einer Mannschaft kam es natürlich zu einer Umstellung des Spielplans, was erfreulicherweise auch gleich mit einer Verkürzung des Spieltages einherging.

Alle wussten, das zweite Spiel gegen Altstetten würde kein einfaches werden.

Dies zeigte sich auch gleich schon im ersten Satz. Dieser gestaltete sich doch sehr ausgeglichen, jeder Punkt musste hart erkämpft werden, verschenkt wurde nichts. Erst ganz zum Schluss konnte Wallisellen mit zwei Bällen die Partie drehen und den ersten Punkt buchen.

Der zweite Satz war nicht weniger umkämpft. Doch jetzt hatten die Walliseller doch etwas mehr Mühe mit den starken Angriffen der Altstetter. Trotzdem waren es auch hier erst die letzten Bälle, die ihn entschieden. Dass dies Eigenfehler waren, machte den Satzverlust umso ärgerlicher.

War es im zweiten Satz noch mehrheitlich die Defensive, die Probleme bekundete, war es im dritten mehrheitlich die Offensive. Kaum hatte der Schiedsrichter angepfeifen, so schien es, war schon wieder Seitenwechsel, dies bei einem vernichtenden Stand von 6:0 für Altstetten.

Irgendwie passte gar nichts mehr zusammen auch ein Spielerwechsel brachte nichts mehr. Der Rückstand konnte nicht mehr aufgeholt werden, zu unkonzentriert spielten die Walliseller auf. So mussten sie sich mit einem Punkt aus dieser Partie begnügen.

Man kann sich aber damit trösten, dass man mit vier Punkten aus „einem“ Spiel noch eine gute Ausgangslage hat, um nach dem nächsten Spieltag in die Finalrunde zu kommen.

Es spielten: Adrian Staudenmaier, Ernst Reich, Markus Wyniger, Matthieu Francou, Stefan Kobler und Pascal Brügger

Weitere gute Neuigkeiten aus der Welt des Faustballs:

Letzte Woche hat die „International Fistball Association“ IFA an ihrer Konferenz in Argentinien die Weltmeisterschaft der Männer 2019 an die Schweiz vergeben. Sie wird im Stadion Schützenwiese in Winterthur stattfinden. Wir freuen uns darauf, nach 1999 (Männer) und 2006 (Frauen) wieder eine Faustball-WM in der Schweiz zu haben.

Die Schweizer Nationalmannschaft der Männer konnte am Samstag an der Weltmeisterschaft in Córdoba (Argentinien) mit der Silbermedaille den grössten Erfolg an einer WM seit 20 Jahren feiern. Wir gratulieren dem ganzen Team zu dieser grandiosen Leistung!

News online lesen ...